

PRESSEMITTEILUNG

Neuanfang in der Architektur

Zeppelin feiert Einweihung der neuen Niederlassung Oberhausen

Oberhausen, 14.7.2017 (SR). 13 920 Quadratmeter Gesamtfläche, 1 212 Quadratmeter Büro- und Sozialräume, 1 552 Quadratmeter Werkstattfläche, eine geflieste Großwerkstatt mit Montagegrube, eine Schlosserei, eine Schweißerei, eine Waschhalle, vier Betriebsmittelboxen und sieben Hochregallager – das sind die harten Fakten der neuen Zeppelin Niederlassung im Gewerbegebiet Buschhausen in Oberhausen. Nach rund zwölfmonatiger Bauzeit konnten die Mitarbeiter moderne Räumlichkeiten beziehen. Um das zweigeschossige Bürogebäude samt Werkstatt- und Montagehalle ihrer offiziellen Bestimmung zu übergeben, waren Kunden und Geschäftspartner zur offiziellen Einweihung eingeladen und schauten sich bei Rundgängen die neuen Räumlichkeiten an. Das Neubauprojekt bedeutet für den Zeppelin-Konzern nicht nur die generelle Grunderneuerung eines Standortes, sondern gleichzeitig auch einen Neuanfang in der Niederlassungsarchitektur und deren Ausrichtung.

Nach Begrüßung der Gäste ging Niederlassungsleiter Andreas Tiedmann auf den Neubau ein: „Mit den Baukosten in Höhe von 7,5 Millionen Euro haben wir eine massive Kosteneinsparung gegenüber vergleichbaren Projekten erreicht. Wir haben in der Planungsphase nahezu jedes einzelne Detail unter Kostenaspekt betrachtet, den Nutzen gegenübergestellt und die Kompensationsmöglichkeiten immer im Auge behalten. So hat die konzeptionelle Planung deutlich längere Zeit in Anspruch genommen als die reine Bauzeit“, stellte der Hausherr Tiedmann dar, als er sich bei Bauplaner Nething und dem Ingenieurbüro Ott bedankte. Sie hätten eine ganz den Wünschen entsprechende Architektur und Planung abgeliefert. Eine weitere Besonderheit: Um alle Anforderungen an ergonomisches wie auch produktives Arbeiten in die Bauplanung einfließen zu lassen, jegliche moderne Zukunftstechnologien grundlegend zu berücksichtigen und trotzdem einen kostengünstigen Neubau umzusetzen, wurde ein Arbeitskreis geschaffen, der sich konzentriert für diesen neuen Gebäudekomplex eingebracht hat. „Zwar stand die Kostenminimierung stets im Vordergrund, aber sie endeten dort, wo Effizienz und Wohlfühlfaktoren für Mitarbeiter negativ beeinflusst worden wären. Wir haben uns bei jeder einzelnen Position immer für die wirtschaftlichste Alternative entschieden, genauso, wie wir es auch unseren Kunden bei der Wahl ihrer Maschinen empfehlen“, erklärte der Niederlassungsleiter.

Rück- und Neubau vollzogen langjährige Partner: die Unternehmen Prümer aus Lünen und Hellmich aus Dinslaken, denen Andreas Tiedmann seinen besonderen Dank aussprach – mit ihnen als Baupartner hätte man die richtige Wahl getroffen. „Die Zusammenarbeit war wirklich perfekt und das Miteinander äußerst angenehm. Für das, was Sie und die von Ihnen geführten Subunternehmen und deren Handwerker in gerade einmal knapp zehn Monaten geleistet haben, sind wir Ihnen wirklich äußerst dankbar“, richtete Tiedmann seine Worte an die Baupartner. Dass der Bau so rasch Fortschritte machte, lag auch am Architekturbüro 360 Grad aus Wuppertal, das als Bindeglied zwischen dem Bauherrn und den ausführenden Firmen fungierte und den Baufortschritt begleitete. Dieser lief komplett unfallfrei ab. Für die

erforderliche Sicherheit sorgten dabei die Sicherheitsfachleute von Zeppelin Streif Baulogistik. Unterstützt wurde die Niederlassung auch von der Spedition Timmerhaus, die für die Übergangszeit benötigte Stellflächen für Gebrauchsmaschinen sehr unbürokratisch bereitstellte. Auch die 45 Oberhausener Mitarbeiter im Innen- und Außendienst bewiesen während der Bauphase Improvisationstalent. Die Verwaltung und der Ersatzteilservice nutzten übergangsweise angemietete Räume eines ehemaligen Autohauses, idealerweise in einem Gebäude nur zwei Hausnummern weiter gelegen. Der Werkstattbetrieb wurde vorübergehend zur Zeppelin Streif Baulogistik nach Essen verlegt. Umso mehr dürfen sich alle Mitarbeiter nun nach dem Einzug in die neuen Räumlichkeiten über ergonomisch gestaltete und moderne Arbeitsplätze freuen. Ausgestattet wurde die Niederlassung unter anderem auch mit modernster Medientechnik, wie ein Videokonferenzsystem, interaktive Bildschirme und Voice over IP Telefonanschlüsse. Alle Räume einschließlich der Werkstatt erhielten Wireless Lan und ein schnelles Glasfaserkabel. Außerdem wurde bei der Planung großes Augenmerk auf ein ansprechendes, einladendes Ambiente, inklusive Sonnenterrasse, gelegt. Diese dient den Mitarbeitern zur Pausenzeit und soll auch die Kunden zu einem Besuch der Niederlassung zusätzlich animieren. Hier lassen sich bei frischer Luft Gedanken austauschen und geschäftliche Themen besprechen – man hat dabei die Cat Baumaschinen immer fest im Blick.

Leicht war den Mitarbeitern der Auszug vom alten Standort nicht gefallen, der 1975 bezogen wurde. Denn dort wurden viele erfolgreiche Jahre verbracht und schöne Erinnerungen waren damit verbunden. Dass sich die Zeiten im Baumaschinenvertrieb und -service geändert hätten und das Geschäft schnelllebiger geworden sei, darauf ging auch eine Diskussionsrunde ein, moderiert von WDR-Journalistin Ingrid Zimmer, die durch den Abend führte. Unternehmer Walter Hellmich und Zeppelin Geschäftsführer Michael Heidemann, Christian Dummmler, Fred Cordes, Zeppelin Vertriebsdirektor Kay-Achim Ziemann und Hausherr Andreas Tiedmann beleuchteten dabei die verschiedenen Rollen, die sie einnahmen: Generalunternehmer und Bauherr sowie Kunde und Baumaschinenlieferant. Unter den Gästen waren viele Kunden, die aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit zu echten Geschäftsfreunden geworden sind. Einer von ihnen griff spontan selbst zum Mikro. Unternehmer Werner Amand, Zeppelin-Kunde der ersten Stunde, überreichte aus langjähriger Verbundenheit und aufgrund der engen Zusammenarbeit ein ganz besonderes Geschenk zur Einweihung: Eine versteinerte Baumscheibe, deren Alter auf rund 291 Millionen Jahre datiert wird. Freigelegt wurde diese bei Baggerarbeiten natürlich von einem Cat Bagger, erklärte Werner Amand. Die Baumscheibe solle symbolisch für die lange Partnerschaft beider Unternehmen stehen.

Zeppelin Geschäftsführer Michael Heidemann, von 1992 bis 1997 selbst Niederlassungsleiter in Oberhausen, ging in seiner Ansprache auf die Historie des Zeppelin Konzerns, den Firmengründer Graf Ferdinand von Zeppelin und dessen Visionen ein. Auch die Einweihungsfeier nahm auf die Geschichte Bezug, denn es wurde nicht nur der erfolgreiche Abschluss des Bauprojekts zelebriert, sondern gefeiert wurde auch, dass Zeppelin seit über vier Jahrzehnten am Standort Oberhausen eine feste Institution ist. In einer filmischen Rückschau ließ man die Entwicklung des Standorts von den Anfängen bis heute Revue passieren und verdeutlichte dabei, das zu allen Zeiten enge Verhältnis zu den Kunden und die große Motivation und Leistungsbereitschaft aller Oberhausener Mitarbeiter. Dann marschierte das komplette aktuelle Mitarbeiter-Team auf die Bühne – der gelebte Teamgeist lag förmlich in der Luft und wurde von den Gästen mit stehendem Beifall beklatscht. Dass die durchschnitt-

liche Betriebszugehörigkeit in Oberhausen bei über 25 Jahren liegt, spricht für sich, meinte Tiedmann. „Für unsere Servicemannschaft ist es nicht ungewöhnlich, auch nachts, an Sonn- oder Feiertagen zu helfen, wenn es notwendig wird. Ein gewichtiger Punkt unseres nachhaltigen Erfolges ist natürlich auch die niedrige Fluktuation in unserem Team. Es fördert zusätzlich die Beziehungen und Partnerschaften mit unseren Kunden.“

Den festlichen Rahmen unterstrich Ole von Beust, ehemaliger Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg. Er hielt die Festrede mit dem Titel „Deutschland im Superwahljahr“. Mentalmagier Thorsten Havener, ein Experte auf dem Gebiet der Körpersprache und der nonverbalen Kommunikation, verblüffte die Gäste mit seiner treffsicheren Einschätzung, was er beobachtet hatte und zog entsprechende Rückschlüsse aus deren Mimik und Gestik. Psychologe und Motivationstrainer Tobias Beck unterhielt das Publikum, indem er ihm einen Spiegel vorhielt und verschiedene menschliche Charaktere analysierte, die er beobachtet hatte. Musikalisch umrahmt wurde die Einweihungsfeier von Trionova und der Sängerin Minerva Diaz Perez. Höhepunkt der Einweihung: Ein Feuerwerk, das zum Ausklang des Abends Cat Baumaschinen eindrucksvoll in Szene setzte.

Bildtexte:

Bild 1:

Im neuen Glanz erstrahlt die Niederlassung in Oberhausen.

Bild 2:

Schlüsselübergabe von Unternehmer Walter Hellmich (Dritter von rechts) an das Zeppelin Management Michael Heidemann, Kay-Achim Ziemann, Christian Dummmler, Andreas Tiedmann und Fred Cordes (von links).

Bild 3:

Herz der Niederlassung: eine restaurierte Cat Raupe D2, die in den Neubau integriert wurde.

Fotos: Kilian Bishop / Zeppelin

Zur Veröffentlichung, honorarfrei. Belegexemplar oder Hinweis erbeten.

Über die Zeppelin Baumaschinen GmbH

Die Zeppelin Baumaschinen GmbH ist Europas führende Vertriebs- und Serviceorganisation der Baumaschinenbranche und seit 1954 in Deutschland der exklusive Vertriebs- und Servicepartner von Caterpillar Inc., dem weltgrößten Hersteller von Baumaschinen. Mit 1.526 Mitarbeitern und einem 2016 erwirtschafteten Umsatz von 977 Millionen Euro ist die Zeppelin Baumaschinen GmbH die größte Gesellschaft des Zeppelin Konzerns. Zum Produktportfolio zählen neben dem Vertrieb von neuen und gebrauchten Caterpillar Baumaschinen der Service, der bundesweit flächendeckend in 35 Niederlassungen erfolgt, die Beratung und die Finanzierung für die Geräte. Die Zentrale und der juristische

Sitz der Zeppelin Baumaschinen GmbH befinden sich in Garching bei München. Weitere Informationen unter www.zeppelin-cat.de.

Über den Zeppelin Konzern

Der weltweit an 190 Standorten aktive Zeppelin Konzern mit rund 7.700 Mitarbeitern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von 2,36 Milliarden Euro. Der Zeppelin Konzern organisiert seine konzernweite Zusammenarbeit in einer Managementholding und sechs Strategischen Geschäftseinheiten: Baumaschinen EU (Vertrieb und Service von Baumaschinen), Baumaschinen CIS (Vertrieb und Service von Bau- und Landmaschinen), Rental (Miet- und Projektlösungen für Bauwirtschaft und Industrie), Power Systems (Antriebs- und Energiesysteme), Anlagenbau (Engineering und Anlagenbau) und Z Lab (neue digitale Geschäftsmodelle). Die Zeppelin GmbH ist die Holding des Konzerns mit juristischem Sitz in Friedrichshafen und der Zentrale in Garching bei München. Weitere Informationen unter www.zeppelin.com.

Zeppelin Baumaschinen GmbH

Kommunikation

Graf-Zeppelin-Platz 1

85748 Garching bei München

Klaus Finzel

Tel.: +89 3 20 00 - 341

Fax: +89 3 20 00 - 7341

E-Mail: klaus.finzel@zeppelin.com

www.zeppelin-cat.de